

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Demostenes



Demostenes was ein Fürst aller redner kriechyscher lant. Der sein redkunst von Platone empfieng. Des gesprechheit Eschynes gelobt hat. So sagt Valerius von ym als Phylippus d' Macedonier künig die stat athenas belegert vnd vō den atheniern begert het ym. r. redner zugeben do het Demostenes im rat der Athenier ein soliche fabel gesagt. wie die wolff den hirtten geraten hetten mit ym ein freintschafft zemachē Vñ als nun die hirtten sich mit den wolffen v̄einigten do begerten die wolff an die hirtten ym die hunt als vsacher irer zwytracht zegeben. vnd nach dem die wolff von dē hirtē die hund empfiengen do zerriffent sy auch den hirtten ire herd. Also wūrd auch Phylippus den Athernt an thun. Do die Athenier das hōreten volgte sy seinem rat. vñ ward die stat von gewārllich keit erlediget. Einem der yn fraget wie er wol reden mōchte. Antwortt er. Wenn du nichts sagst dem was du wol weisst.

Aristoteles



Aristoteles ein Fürst aller philosophon od natürlich meyster was pūrtig aus ein stātin Stragyrā genant. sein vatter hieß Nymachus. der was ein lerer d' ertney. vñ bey Amytha dem Macedonischē künig an ein grosse stat gesetzt. vñ sunst einer nideren geburt. So hieß die mūter Aristotelis Phestida. vñ was nit vnedler gebürt. Diser Aristoteles ist in seiner ingent in Macedonia erzogen Vnd als sy sagen im. xvij. iar seins alters gān athenas kōmen vñ hat platonē. xx. iar gehōrt vñ kein kunst vnerforscht gelassen. Nach absterben Platonis hat er sich zū Hermiā dē tyrannen getan vñ schier. iij. iar bey ym enthalten. Darnach ward er von Phylippo wid yn Macedonia gefordert vñ ym Alexand in sein sūcht schier. x. iar gelassen. Als aber Alexander mit ein heer in Asiam sohe do kōret Aristoteles wider gen athenas vñnd hielt alda. xij. iar schūl. Er ließ (alls man saget) in sein sigill also schreiben. Weiser ist der d' verbirgt das er weiß dan der d' offenbar das er nit weiß. aber Aristoteles was ab er redgesprāchig. vñnd (als Jero-

nimus spricht) on zweifel ein wozeychen vnd groß wunderwerck in der ganzen natur. zū letzt ward er aus gemeinē neid der andern natürlichen meyster verclagt das er nit recht von götern rette. Darūb besorgende das ym nit beschabe wie etwen Socrati begegnet was ließ er sein selbs beschirmung vallen vñ wich gān Chalcedē daselbst schwebet er sūro an in krefflicher vermūglichkeit seins gemūtz. vñ lebt. xij. iar vñ starb daselbst.

Epicurus

Epicurus der Athenier nisch phylsophus von Athenis pūrtig. ist in Samio d' stat erzogen vñ. xvij. yerig wider gen Athenas kōmen zu der zeit als Xenocrates in achademia vnd aristoteles in Chalcedē schūlhielten. Als aber Alexander gestorben was vñnd der Macedonier vñ Athenier sachen gegen dem künig Perdica übelstūnden do sohe er gen Colophonē zū vatter daselbst samelt er iunger vñ kōret wider gen Athenas vnder Anaxicrate. als er nun daselbst erliche zeit mit andern der weißheit lere gepflēgen het do machet er darnach die sect nach im Epicurea genant vñnd wie wol ym einer Epyectus geheissen widerstrebt so sagen sy doch das er allen anndern philosophen vast angeneh gewesen sey. In seinē vatterlant eret man yn mit erinen seülen. Dyoctes spricht. Diser hab gar schnōder speyß gelebett. Er ward. vij. iar nach dē tod platonis gepont vñ starb zu athenis. lxxij. iar alt am stein.



Callestenes



Xenocrates



Alistenes der berūmte silosofus ein iūger aristotelis hat diser zeit gereichnet vñnd Alexandrum den grossen offte ernstlich gestraffet vñ gesprochen. Bist du got so soltu den mēschen gūthet beweisen vñ yn das ir nit nemen. Bistu dann eyn mensch so bedenck dich allweg was du bist. Darumb erzōunt alexand vñ hieß yn töten vñ schaffe yn mit ein hunt in ein scheūliche gruben verschliessen.

Xenocrates der Calcedo nisch phylsophus was